

**Wirtschaft**

02.09.2005 -- Tages-Anzeiger Online

**Benzinpreis dürfte weiter steigen**

**Die Explosion der Treibstoffpreise ist noch nicht zu Ende. Angesichts massiver Verteuerung des Benzins am Spotmarkt in Rotterdam ist laut der Erdöl-Vereinigung ein weiterer Aufschlag um mehr als zehn Rappen pro Liter Benzin denkbar.**

Rolf Hartl, Direktor der Erdöl-Vereinigung (EV) sagte auf Anfrage, in Rotterdam sei der Preis für die Tonne Benzin seit Anfang Woche von 600 auf 850 Dollar pro Tonne gestiegen. Bei Berücksichtigung aller Umrechnungsfaktoren entspräche allein dies einem Aufschlag von gegen 23 Rappen pro Liter. Die bisherige Preiserhöhung um zehn Rappen je Liter mache nur knapp die Hälfte aus.

Angesichts der gleichentags erfolgten weiteren Benzinpreiserhöhung in Deutschland sei eine solche in der Schweiz wahrscheinlich eine Frage von Tagen, zumal die Margen im Keller seien.

Eine Prognose darüber, ob die Benzinpreishausse von Dauer oder nur vorübergehend ist, ist laut Hartl schwierig. Massgebend sei die Versorgung der USA mit Benzin. Wenn sich die Lage entspanne, sanken auch Treibstoffpreise, sagte er.

Scharf wandte sich der Chef des Branchenverbandes der Schweizer Mineralölindustrie gegen Forderungen nach Freigabe von Pflichtreserven, wie sie etwa in Deutschland erhoben wurden. «Das ist eine Schnapsidee, reiner Populismus», sagte Hartl.

Inzwischen erhöhte der Schweizer Marktleader Shell heute seine Benzinpreise um weitere vier Rappen je Liter. Am Donnerstag, als andere Mineralölgesellschaften ihre Literpreise um bis zu zehn Rappen erhöhten, hatte Shell nur um sechs Rappen aufgeschlagen. Nun sei das Marktniveau erreicht, sagte Shell-Sprecher Matthias von Glischinski-Kurc auf Anfrage in Hamburg. Für einen Liter bleifreies Benzin 95 müssen in der Schweiz laut TCS derzeit durchschnittlich rekordhohe 1,73 Franken bezahlt werden.